



Au

Autorin: Nidija Felice | Stand: 31.12.2011

Naturschutzgebiet. Gemeinde Ruggell, 1,1 ha, 431 m ü.M. Name von althochdeutsch *ouwia* (Land am Wasser). Unterschutzstellung 1978. Parkartig bestockte Flachmoorparzelle auf Rheinschotter-Untergrund, beherbergt letzte natürliche Elemente der Auenlandschaft: mächtige Waldföhren, Silberweiden, Hängebirken und Stieleichen sowie wechselfeuchte Pfeifengraswiesen mit Sibirischer Schwertlilie. Nutzung als Streuemahd, umgeben von intensiver Landwirtschaft. Gefährdet durch Fahrspuren landwirtschaftlicher Maschinen und Eutrophierung aus Kulturland.

Quellen

Verordnung vom 17. Oktober 1978 betreffend die Naturschutzgebiete «Schneckenäule» und eine Teilfläche in der «Au» in Ruggell, LGBL Nr. 1978 Nr. 33.

Literatur

Hans Stricker, Toni Banzer, Herbert Hilbe: Liechtensteiner Namenbuch, Teil I: Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 4: Die Namen der Gemeinden Gamprin, Schellenberg, Ruggell, Vaduz 1999, S. 294f.

Hans Stricker, Toni Banzer, Herbert Hilbe: Liechtensteiner Namenbuch, Teil I: Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 5: Lexikon der in den Namen enthaltenen Wörter, Vaduz 1999, S. 31f.

Inventar der Naturvorrangflächen des Fürstentums Liechtenstein, Auftraggeber: Regierung des Fürstentums Liechtenstein/Landesforstamt, bearb. von Mario F. Broggi et al., Vaduz [1993], Objekt B 11.4.

Externe Links

Geodatenportal, Amt für Bau und Infrastruktur, Liechtensteinische Landesverwaltung
Liechtensteiner Namenbuch online

Zitierweise

Nidija Felice, «Au», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <https://historisches-lexikon.li/Au>, abgerufen am 29.5.2022.